**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 101 (1983)
**Heft:** 20: SIA-Tag in Lugano, 3./4. Juni 1983

## Sonstiges

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Baudepartement des Kantons Schwyz | Turnanlagen für die Kantonsschule Kollegium Schwyz und für die kaufmännische Berufsschule Schwyz, PW | Fachleute, die vor der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Schwyz ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben | 16. Sept. 83 (10. Mai–15. Juli 83) | 18/1983 S. 503 |
| Baudepartement des Kantons Schwyz | Turnanlagen für die kantonale Berufsschule Goldau und für die Gemeindeschule Arth, PW | Fachleute die vor der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Schwyz ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben | 16. Sept. 83 (10. Mai–15. Juli 83) | 18/1983 S. 504 |
| Baudepartement des Kantons Schwyz | Turnanlagen für die Kantonsschule Pfäffikon und für die kantonale Berufsschule Pfäffikon, PW | Fachleute, die vor der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Schwyz ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben | 30. Sept. 83 (10. Mai–15. Juli 83) | 18/1983 S. 504 |
| Staat Wallis, Baudepartement Abteilung Hochbau | Werkhof der Nationalstrasse N9 in Simplon-Dorf, PW | Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 im Kanton Wallis niedergelassen sind sowie Schweizer Architekten mit Bürgerrecht des Kantons Wallis | 30. Sept. 83 (31. März 83) | 7/1983 S. 245 |
| Gemeindeverband Ruferheim Nidau | Altersheim in Nidau BE, PW | Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1982 im Amt Nidau ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben | 30. Nov.83 (18. April 83) | 13/1983 S. 374 |
| Farb-Design-International e.V., Stuttgart | 2. Internationaler Farb-Design-Preis | Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen (Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden) | 1. Dez. 83 | 7/1983 S. 245 |

## Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Spitalverband Laupen BE | Alters- und Krankenheim Laupen BE, PW | Saal des Restaurants Saanenbrücke in Laupen, vom 12. bis zum 20. Mai, täglich von 16 bis 21 Uhr, am 21. Mai von 9 bis 12 Uhr | 33/34/1983 S. 683 | folgt |
| Gemeinde Twann | Gesamtüberbauung «Mittlere Chros» in Twann, PW | «Salzbütti» in Twann, vom 11. bis 19. Mai, täglich geöffnet von 14 bis 19 Uhr | | folgt |
| Planungsgemeinschaft «Schöngrün», Bern | Quartierplanung «Schöngrün», Bern, zweite Stufe, Studienauftrag | Kirchliches Gemeinschaftszentrum Wittigkofen, Jupiterstr. 15, Bern, bis zum 14. Mai, werktags von 16 bis 21 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr | | |

### Neu in der Tabelle

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Commune de Meyrin GE | Aménagement du centre de la cité et conception d'un centre culturel, PI | Les architectes genevois établis dans le canton de Genève; les architectes confédérés domiciliés et ayant un bureau dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1972; tout architecte originaire du canton de Genève, quels que soient ses domiciles privés et professionnels | 15 nov 83 (31 mai 83) | folgt |
| Comune di Rancate | Formazione di una palestra, progettazione del centro di prottezione civile | Aperto a chi è iscritto all'albo OTIA, ramo architettura, avente domicilio civile o professionale nel Distretto di Mendrisio a far tempo da almeno il 1° gennaio 1982; oppure che sia attinente di Rancate e che, al momento del'appertura del concorso, abbia i requisiti stabiliti dalla Legge Cantonale per essere iscritti all'OTIA ramo architettura | 5 sett. 83 | folgt |

## Aus Technik und Wirtschaft

### Mit Schaltern und Steckdosen Räume gestalten

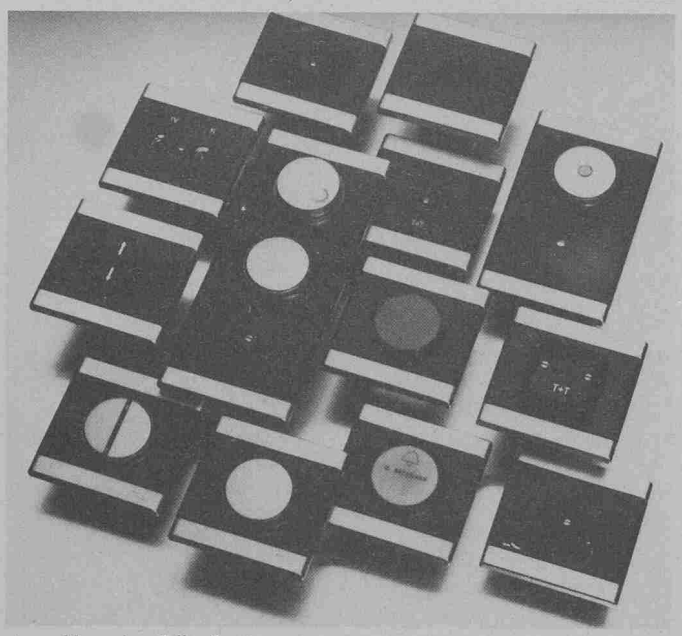
Schon anfangs des 20. Jahrhunderts war man bestrebt, Apparate der elektrischen Hausinstallation dekorativ zu gestalten. Goldene Ornamente auf Schaltern und Steckdosen, ja sogar farbige Apparate mit Blumen- und Tiersujets fand man damals im Sortiment. Im Laufe der Zeit verschwanden diese Apparate nach und nach und wurden von einheitlichen, neutral gestalteten weissen und schwarzen Installations-Apparaten abgelöst. Diese noch gebräuchlichen Schalter und Steckdosen (Standard-Sortiment) lassen sich durch elegante Feller-Metallabdeckplatten in Gold, Silber und brüniert ergänzen. Eine sehr dekorative Möglichkeit, die elektrischen Funktionselemente in die Raumgestaltung zu integrieren.

Als Neuheit gestaltete und produziert die Feller AG für diesen Bereich die FFF-Collection. Ein exklusives Schalter- und Steckdosenprogramm für gehobene Ansprüche, das nicht mehr nur in reiner *Funktion* auftritt, sondern durch die attraktiven *Formen* und *Farben* zusätzlich als gestaltendes Element innenarchitektonisch verwendet werden kann. Die Apparate der FFF-Collection sind technisch Spitzenprodukte und decken lükkenlos die Bedürfnisse der modernen Hausinstallation. Druckschalter, Drucktaster, Jalousie-Schalter, Sensor-Schalter, Dreh-Dimmer, Sensor-Dimmer, Steckdosen einfach und mehrfach, Signallampen, Anschlussdosen, Blindabdeckungen, T+T-Material, Summer, Rufleuchten und Antennensteckdosen stehen einheitlich gestaltet zur Verfügung. Die Schalter, Taster, Dreh-Dimmer und Sensor-Dimmer sind mit einem Lichtleiter versehen, der im Dunkeln die runde Schaltfläche diskret als leuchtenden Ring erscheinen lässt. Unbeleuchtete Schalter und Taster lassen sich auch nachträglich mühelos durch einfaches Einsetzen einer sogenannten Lampenbaugruppe (beim Dreh-Dimmer durch Sicherungshalter mit Glimmlampe) beleuchten. Klingeltaster und Signallampen sind mit einer aufschnappbaren Haube versehen, die sich mit einem Bezeichnungsschild und mitgelieferten Anreibe-Buchstaben individuell beschriften lassen.

Wird der Wohnbereich mit Feller Standard-Unterputzappara-

*(Fortsetzung Seite B 83)*

# Aus Technik und Wirtschaft



*Auswahl aus dem Feller-Sortiment*

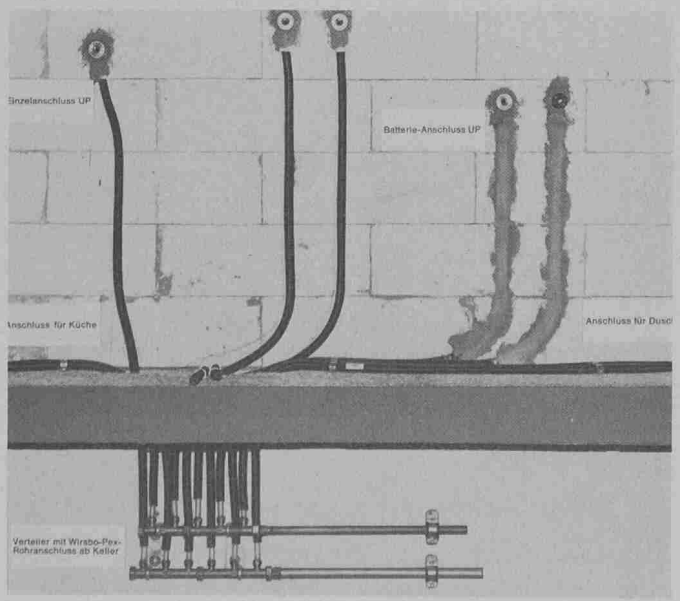
ten installiert, können sämtliche Abdeckungen zu einem späteren Zeitpunkt problemlos durch solche der eleganten FFF-Collection ausgetauscht werden. Somit kann der Entscheid, welche Abdeckungen eingesetzt werden sollen, am fertigen Objekt gefällt werden. Dies erlaubt, mit den Schaltern und Steckdosen gezielt mitzugestalten.

Die Gegenüberstellung mit der *Standard-Installation* zeigt, dass die FFF-Collection eine gesamte Elektro-Installation nicht wesentlich verteuert und im Vergleich zu den totalen Baukosten kaum ins Gewicht fällt. So beträgt der Mehrpreis je installierten Apparat bei den Farben Gold-Braun etwa Fr. 12.– und Silber-Grau etwa Fr. 10.50. Bei einem Einfamilienhaus mit 30 Apparaten Gold-Braun im Wohnbereich erhöhen sich die Kosten für FFF-Schalter und Steckdosen um Fr. 360.–. Dies entspricht bei einer Totalsumme von Fr. 9900.– für die Elektroinstallation etwa 3,6 Prozent.

*Feller AG, 8810 Horgen*

**Das Sanipex-System JRG**

Das neu entwickelte Sanipex-System JRG ist ein Sanitär-Installationssystem, bei dem *alle Teile korrosionsbeständig* sind. Die korrosionsbeständigen *Rotguss-Armaturen* sind mit neuartigen *Kunststoffrohren* verbunden. Besonderes Merkmal bildet das sogenannte *Rohr-in-Rohr-Prinzip* (Auswechselbarkeit, Isolation) sowie die praktische Anschlussdose für die Montage der Auslauf-Batterien. Wegen der guten Isolationswerte und der kurzen Ausstosszeiten ist Sanipex besonders energiesparend. Auch ist das Sanipex-Installationssystem extrem *geräuscharm*. Im Vergleich zur konventionellen Installationsmethode kommt das Sanipex-System dem Bauherrn trotz der bedeutenden Vorteile nicht teuer zu stehen.




Das System ist vor fünf Jahren als Neuheit an der Hilsa in Zürich erstmals gezeigt worden. Seither sind über 40 000 Wohneinheiten damit ausgerüstet worden, über 3 Millionen Meter hochwertiges Wirsbo-PEX-Rohr sind verlegt worden, über 6000 Installateure und Planer sind firmenintern mit dem nötigen Fachwissen geschult worden.

*J. + R. Gunzenhauser AG, 4450 Sissach*

# Firmennachrichten

**Hilti AG, Schaan**

*(pd).* Trotz schlechter Baukonjunktur in weiten Teilen Europas und der Vereinigten Staaten hat die liechtensteinische Hilti-Gruppe im Geschäftsjahr 1982 einen konsolidierten Umsatz von 1,197 Milliarden Schweizer Franken erreicht, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 1,7 Prozent entspricht. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage musste das Stammhaus Hilti AG hingegen eine Gewinneinbusse von 26,8 Prozent hinnehmen. Der Reingewinn der Hilti AG wird mit 20,4 Millionen Franken (1981: 27,8 Mio. sFr.) beziffert, während der Cash-flow von 73,5 Millionen Franken (1981) auf 58,6 Millionen Franken zurückgegangen ist. Dem Unternehmen ist es gelungen, an Abschreibungen einen Betrag von 38,3 Mio. Franken zu erwirtschaften. Das von der Hilti AG, Schaan, als Muttergesellschaft erzielte, im Geschäftsbericht ausgewiesene Jahresergebnis wird vom Unternehmen als zufriedenstellend bezeichnet.

Beachtenswert ist die Tatsache, dass das Unternehmen im Jahre 1983 für Forschung und Entwicklung 33,0 Mio. Fr. ausgegeben hat (1981: 29,5 Mio. Fr.). Die Hilti-Gruppe verfügt über 3 Forschungszentren in Schaan, München und Tulsa. Daneben unterstützt sie den Forschungsbereich «Befestigungstechnik» an den Universitäten Stuttgart und Innsbruck.

# Weiterbildung

**Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg**

Die Sommerakademie Salzburg besteht seit dreissig Jahren. Sie wurde von *Oskar Kokoschka* und *Friedrich Welz* gegründet. Die Kurse finden in diesem Jahr vom 18. Juli bis zum 20. August auf der Festung Hohensalzburg statt. Für die verschiedenen Disziplinen konnten die folgenden Lehrer verpflichtet werden:

*Malerei:* Arik Brauer, Wien, Gotthard Graubner, Düsseldorf, Giselbert Hoke, Graz, Josef Mikl, Wien
*Plastik:* Markus Lüpertz, Karlsruhe, Gernot Rumpf, Neustadt, Josef Zenzmaier, Salzburg
*Goldschmiede:* Peter Skubic, Köln
*Zeichnen, Illustration:* Stephan von Huene, Hamburg, Luis Murschetz, München
*Architektur:* Raimund Abraham, New York, Vittorio M. Lampugnani, New York
*Fotografie:* Heinz Cibulka, Wien, Verena von Gagern, München
*Grafik:* Uwe Bremer, Dannenberg, Werner Otte, Salzburg
*Labyrinthe:* Daniel Spoerri, München, Marie-Louise von Plessen, München

Parallel zu den Kursen veranstaltet die Sommerakademie Ausstellungen mit Werken der neuberufenen Professoren und eine Vortragsreihe zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Das ausführliche Programm mit Angaben über Gebühren, Kurszeiten, Unterkunft usw. kann beim Sekretariat Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, A-5010 Salzburg, Postfach 18, bezogen werden. Teilnehmen können sowohl Kunststudenten, junge Künstler wie auch begabte Laien, die bisher keine Kunstschule besucht haben. Anmeldeschluss ist der 30. Mai.

# Tagungen

**Erfahrungen mit Wohnstrassen und Verkehrsberuhigung**

Die *Metron Planungs AG* führt am 20. Juni eine Tagung zum Thema «Erfahrungen mit Wohnstrassen und Verkehrsberuhigung» durch. Die Veranstaltung findet in *Brugg* (Hotel Rotes Haus) statt. Beginn: 8.30 Uhr. Referenten sind: Prof. *M. Rotach* (ETHZ) und Dr. *H. Monnheim* (Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bonn). Der Nachmittag ist für eine Besichtigungsfahrt reserviert: *Zurzach* (Verkehrsberuhigung in einer Siedlung ohne Signalisation), *Neuenhof* (signalisierte Wohnstrasse in Mehrfamilienhaus-Quartier), *Widen* (flächendekkendes Wohnschutzkonzept in Mehrfamilienhaus-Quartier).

Das Seminar in Brugg ist ein Folgeseminar des äusserst erfolgreichen Lenzburgseminars

aus dem Jahre 1979. Es hat zum Ziel, über die Erfahrungen mit den in der Zwischenzeit realisierten Beispielen zu informieren *und* die *Untersuchung der ETH über Wohnschutz-Massnahmen* vorzustellen, die detaillierte Aussagen über Wirkung und Eignung der einzelnen Massnahmen zulassen.

*Unkostenbeitrag:* Fr. 90.– (Carfahrt und Mittagessen inbegriffen)

*Auskunft* und *Anmeldung:* Metron Planungs AG, Steinackerstr. 7, 5200 Windisch.

**Beitrag der Schweiz. Gasindustrie zur Luftreinhaltung**

Der *Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches* (SVGW) führt am 15. Juni in *Bern* (Kursaal) eine Tagung zum Thema «Beitrag der Schweizerischen Gasindustrie zur Luftreinhaltung» durch.

*Programm*

«Grossräumige Bedeutung der Stickstoffoxidemissionen im Vergleich mit anderen Abgasen» (*B. Böhlen,* Stellvertr. Direktor des Bundesamtes für Umweltschutz, Bern), «Luftbelastung durch Verbrennungsprodukte fossiler Brennstoffe unter besonderer Berücksichtigung der Stickstoffoxide. Lokale Bedeutung von Stickstoffoxidemissionen, erläutert am Beispiel der Stadt Zürich» (*W. Hess,* Gesundheitsinspektorat der Stadt Zürich), «Bedeutung von Stickstoffoxiden für die Luftqualität in Innenräumen – Gesundheitliche Aspekte der Raumluftbelastung durch Abgase» (*Prof. H.U. Wanner,* Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETHZ), «Beitrag der Schweizerischen Gasindustrie zur Luftreinhaltung durch vermehrten Einsatz von Erdgas» (*E. Votapek,* SVGW Zürich).

«Technische Möglichkeiten zur Reduktion der Schadstoffemissionen, insbesondere von Stickstoffoxiden» (*J. Doelmann,* Nederlandse Gasunie, Groningen), «Untersuchungen des SVGW über Stickstoffoxidemissionen von Gasherden» (*S. Baumgartner,* SVGW Zürich).

*Tagungsleitung: M. Schalekamp,* Präsident des SVGW, Zürich

*Teilnahmegebühr:* Fr. 75.– für SVGW-Mitglieder, Fr. 95.– für Nichtmitglieder (inkl. Dokumentation und Verpflegung)

*Auskunft und Anmeldung:* Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches, Grütlistr. 4, Postfach 658, 8027 Zürich. Tel. 01/201 56 36.

**Photochemische Umwandlung**

*Unesco-Symposium an der ETH Lausanne*

Vom 15. bis 17. Juni 1983 findet an der ETH Lausanne ein Symposium der Unesco-Iocd über «*Photochemische Energieumwandlungen*» statt. Potential und Grenzen photochemischer Prozesse zur Umwandlung von Energie des Sonnenlichts in neue, technisch anwendbare Energieformen werden in sieben Plenarvorlesungen diskutiert. Am Symposium nehmen Vertreter aus Industrie, Wirtschaft und aus Hochschulen Europas und Amerikas teil. Das wissenschaftliche Programm wurde von Prof. *Michael Grätzel* zusammengestellt, der an der ETH Lausanne über Methoden der lichtinduzierten Produktion von Wasserstoff aus Wasser arbeitet.

Die Teilnehmer werden die Mechanismen der Photosynthese diskutieren und ihre potentielle Anwendung in industriellen Prozessen zur Produktion und Verwertung chemischer Verbindungen mit hohem Energiegehalt diskutieren (z. B. Wasserstoff). Ein grosser Abschnitt des Symposiums ist der Herstellung und Verwendung neuer Materialien zur Verbesserung der Effizienz *photovoltaischer Zellen* gewidmet.

Weitere Informationen und Programm: Dr. André Braun, Institut de chimie physique, EPFL-Ecublens, 1015 Lausanne, Tel. 021/47 31 13.

## Ausstellungen

**Zeit im Aufriss – Architektur in Bayern nach 1945**

*6. Mai bis 25. September 1983* in der Münchner Residenz

Anlässlich der Internationalen Gartenbauausstellung IGA 83 zeigt die Bayerische Architektenkammer vom 6. Mai bis 25. September 1983 im Alten Herkulessaal am Kapellenhof der Residenz in München (Eingang Residenzstrasse 1) die Ausstellung «Zeit im Aufriss – Architektur in Bayern nach 1945».

Die didaktisch gestaltete Ausstellung soll dem Besucher insbesondere zeigen, welche Elemente – wie z. B. wirtschaftliche Voraussetzungen, gesellschaftliche Bedingungen, politische Entscheidungen, technische Erfordernisse – zeittypische Architekturleistungen besonderer Qualität bestimmen. Hierbei werden längst akzeptierte und alltäglich gewordene «Schlüsselbauten» ebenso vorgestellt wie international anerkannte Bauwerke. Somit wird die Ausstellung den Besuchern einen umfassenden Eindruck von den architektonischen Leistungen in Bayern nach 1945 vermitteln. Die Schautafeln mit Fotos und Plänen von Bauwerken werden ergänzt durch Kurzfilme, die wesentliche Zeiterscheinungen von 1945 bis heute schildern, sowie durch Interviews mit Massgebenden Bauherren und engagierten Architekten über deren jeweilige Verantwortung.

In einem zur Ausstellung erscheinenden Katalog werden die gezeigten Bauwerke ausführlich beschrieben; in zusätzlichen Essays werden der Stand der Architektur 1945 im Rückblick und in der Entwicklung sowie die Einflüsse aus dem Ausland erläutert.

Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr.

## Stellenvermittlung SIA/GEP

**Stellensuchende,** die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

**Verkehrsingenieur ETH/SIA,** 1926, UN-Flüchtling, mit schweiz. Niederlassung und eidg. Wählbarkeitszeugnis für höhere Beamtenstellen, absolut zuverlässig, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, *Ungarisch.* 4 Jahre Verkehrsplanung Frankfurt a. M., 2 Jahre Städteplanung Zürich: Bellevue-Bürkliplatz, 5 Jahre Autobahnplanung: N 1 Zürich–Winterthur, zurzeit freierwerbender Projekt- und beratender Ingenieur mit eigenem Büro. Sucht nach ASIC Kanada-Aufenthalt Unterakkord-Planung oder verantwortungsvolle Stelle. **Chiffre 1579.**

## Hochschul-Kolloquien

**Baustatik und Konstruktion**

Im laufenden Sommersemester finden folgende Kolloquien statt:

17. Mai
Prof. Dr. *H. Kupfer* (TU München): «Stabilität von schlanken Betonträgern»

14. Juni
Dr. *W. Bosshard* (Dübendorf): «Die Tragkonstruktion der Eisfeldüberwachung Dübendorf»

28. Juni
Prof. *D. A. Grivas* (Rensselaer Polytechnic Institute Troy, N.Y., USA): «Reliability Analysis of Civil Engineering Structures»

Die Vorträge finden an einem Dienstag statt. Beginn 17.00 Uhr, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg.

## Vorträge

**Stabilität von schlanken Betonkonstruktionen.** Dienstag, 17. Mai, 17.00 Uhr, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. Prof. H. Kupfer (TU München): «Stabilität von schlanken Betonkonstruktionen».

**Mikrophontechnik für klassische Musikaufnahmen.** Mittwoch, 18. Mai, 17.15 Uhr, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Akustisches Seminar. *W.A. Wettler* (Tonstudio Sonographic, Schlieren): «Mikrophontechnik für klassische Musikaufnahmen».

**Eine neue Methode für die Modellreduktion diskreter Systeme.** Mittwoch, 18. Mai, 17.15 Uhr, Hörsaal E1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar des Instituts für Automatik und Industrielle Elektronik. *E. Badreddin* (ETHZ): «Eine neue Methode für die Modellreduktion diskreter Systeme».

**Enzymtechnologie – ein wichtiger Aspekt der modernen Biotechnologie.** Mittwoch, 18. Mai, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Klaus Mosbach:* «Enzymtechnologie – ein wichtiger Aspekt der modernen Biotechnologie».

**Plasmaphysikalische Probleme der kontrollierten Kernfusion.** Donnerstag, 19. Mai, 20.15 Uhr, Physik-Institut, Universität Zürich. Physikalische Gesellschaft Zürich. *K. Appert* (ETH Lausanne): «Plasmaphysikalische Probleme der kontrollierten Kernfusion».

**Was bewegt einen See? Bedeutung physikalischer Prozesse in stehenden Gewässern.** Donnerstag, 19. Mai, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Dieter Imboden:* «Was bewegt einen See? Bedeutung physikalischer Prozesse in stehenden Gewässern».